

Bibelstudium



41

19. Eine Mauer stellt man auf, und man macht sich eine Festung, aber man wird nicht vor dem Feind geschützt.
20. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
21. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
22. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
23. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
24. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
25. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
26. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
27. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
28. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
29. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
30. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
31. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.

42

1. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
2. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
3. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
4. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
5. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
6. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
7. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
8. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
9. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
10. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
11. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
12. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
13. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
14. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
15. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
16. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
17. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
18. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
19. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
20. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
21. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
22. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
23. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
24. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
25. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
26. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
27. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
28. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
29. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
30. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.
31. Ein König erhebt sich, und man wird nicht vor dem Feind geschützt.

Die Ausgangssituation (Exodus)

- Israel ist aus Ägypten befreit. (Exodus 1-15)
- Gott versorgt sein Volk mit Brot aus dem Himmel und Wasser aus dem Felsen und leitet es bis zum Horeb, auf den er herabsteigt. (Exodus 16-18)
- Israel tritt in den Bund des Gesetzes ein. (Exodus 19-24)
- Gott gibt Anordnungen für den Bau des Heiligtums (Exodus 25-31)
- Das Volk bricht den Bund, aber Gott ist barmherzig und gnädig, langsam zum Zorn und groß an Güte, hält aber den Schuldigen nicht für schuldlos. (Exodus 32-34)
- Das Heiligtum wird gebaut und aufgerichtet und Gott bezieht die Wohnung inmitten seines Volkes. (Exodus 35-40)

Der Inhalt des Buches Leviticus

Das dritte Buch Mose zeigt den Weg, um Gott zu nahen, der im Heiligtum inmitten des Volkes wohnt.

Der Brief an die Hebräer ist das neutestamentliche Pendant.

Es spricht deswegen einerseits von den notwendigen Mitteln (Opferungen, Waschungen) und andererseits von dem erforderlichen Zustand den der Mensch haben muss, der Gott nahen möchte.

Dies macht das Priestertum erforderlich um einerseits diese notwendigen Mittel anzuwenden und andererseits die Verunreinigungen zu unterscheiden, die sich für die nicht geziemen, die Gott nahen wollen.

Der Inhalt des Buches Leviticus

Im dritten Buch Mose haben wir auch die Zusammenkünfte des Volkes bei den Festen des Herrn, bei denen sie im Land Kanaan Gott nahten.

Schließlich enthält es die verhängnisvollen Folgen der Übertretung der notwendigen Bedingungen für die Beziehungen mit Gott.

Im 2. Buch Mose war Gott der Gesetzgeber, der von oben herab Anweisungen gab, um sein Wohnen in der Mitte des Volkes herbeizuführen.

Im 3. Buch Mose ist Gott Einer inmitten des Volkes, der aus dem Zelt der Zusammenkunft die Bedingungen erlässt, die bestehenden Beziehungen aufrecht zu erhalten.

Die Einteilung des Buches Leviticus

- I. Die fünf Arten des Opfers (1- 7)
- II. Weihe und Heiligkeit der Priester (8-10)
- III. Reinheitsgesetze für das Volk Israel (11-15)
- IV. Der große Versöhnungstag (16)
- V. Praktische Reinheit und Heiligkeit (17-22)
- VI. Die Feste des HERRN (23)
- VII. Die Heiligkeit des Volkes Gottes (24-27)

Das Generalthema des Buches Leviticus

Denn ich bin der HERR, euer Gott; so heiligt euch
und **seid heilig, denn ich bin heilig.** (3.Mose 11,4)

Denn ich bin der HERR, der euch aus dem Land
Ägypten heraufgeführt hat, um euer Gott zu sein:
So seid heilig, denn ich bin heilig. (3.Mose 11,5)

So heiligt euch und seid heilig,
denn ich bin der HERR, euer Gott; (3. Mose 20.7)

Und ihr sollt mir heilig sein, denn ich bin heilig,
ich, der HERR; und ich habe euch von den Völkern
abgesondert, damit ihr mein seid. (3.Mose 20,26)

Denn es steht geschrieben:
„Seid heilig, denn ich bin heilig.“ (1.Pet 1,16)

I. Die fünf Arten des Opfers (1- 7)

Die Grundlage unseres Zugangs zu Gott ist der Gehorsam und das Opfer Christi.

Dies ist auch der hauptsächlichste Inhalt dessen, was wir Gott anbetend bringen.

Deshalb ist dies auch das erste, wovon Gott aus dem Zelt spricht .

I. Die fünf Arten des Opfers (1- 7)

(1) Das Brandopfer

(2) Das Speisopfer

(3) Das Friedensopfer

(4) Das Sündopfer

(5) Das Schuldopfer

Anweisungen für alle (1,2; 4,2)

(6) Das Gesetz des Brand-,
Speis- und Sündopfers

(7) Das Gesetz des Schuld-
und Friedensopfers

Priesteranweisungen (6,1-7,21)

Anweisungen für alle (7,22-38)

I. Die fünf Arten des Opfers (1- 7)

- Das Brand-, das Friedens-, das Sünd- und das Schuldopfer (i.a.) sind Tieropfer, das Speisopfer dagegen ein Getreideopfer.
- Die Tieropfer sprechen vom dem, was Christus im Tod für Gott war. Das Speisopfer stellt vor, was Er in seinem Leben für Gott war.
- Brand-, Speis- und Friedensopfer sind freiwillige Opfer, Sünd- und Schuldopfer sind geforderte Opfer.
- Beim Brand- und Friedensopfer konnten verschieden große Tiere, beim Speisopfer verschieden zubereitete Produkte gebracht werden.
- Die Pflichtopfer waren je nach Tat und Person genau vorgeschrieben.

I. Die fünf Arten des Opfers (1- 7)

- **Das Brandopfer:** Christus in seiner vollkommenen Hingabe ausschließlich für Gott in seinem Tod
- **Das Speisopfer:** Christus in seiner vollkommenen Hingabe für Gott in seinem Leben
- **Das Friedensopfer :** Christus legt in seinem Tod die Grundlage für die Gemeinschaft mit Gott
- **Das Sündopfer:** Christus, der auf dem Kreuz zur Sünde gemacht wird
- **Das Schuldopfer :** Christus, der auf dem Kreuz die Sünden der Gläubigen trägt

... wie auch der Christus ... sich selbst ... hingegeben hat
Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, hat
der selbst Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, hat
... — indem er sich dem Tode hingibt, um die Schuld unseres (Kor 1:20)
damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm. (2. Kor 5,21) (Pet 2,24)
Gott zu einem duftenden Wohlgeruch. (Eph 5,2)

II. Weihe und Heiligkeit der Priester (8-10)



Die Priesterweihe (8)

(1-5) Vorbereitungen

(6-13) Die Priester werden gewaschen und eingekleidet und Aaron wird gesalbt.

(14-21) Mose bringt den Stier des Sündopfers und den Widder des Brandopfers dar.

(22-30) Mose bringt den Einweihungswidder dar. Ohr, Daumen und großer Zeh (rechts) der Priester werden mit Blut benetzt. Sie und ihre Kleider werden mit einem Gemisch aus Öl und Blut besprengt.

(31-36) Die sieben Tage der Priesterweihe

II. Weihe und Heiligkeit der Priester (8-10)



Der achte Tag der Priesterweihe (9)

(1-6) Die Opfer dieses Tages
für die Priester und das Volk

(7-14) Die Darbringung der Opfer
für die Priester

(15-21) Die Darbringung der Opfer
für das Volk

(22-24) Aaron segnet das Volk zuerst allein,
dann segnen es Mose und Aaron.

II. Weihe und Heiligkeit der Priester (8-10)



Die Sünde von Nadab und Abihu (10)

- (1-5) Nadab und Abihu bringen „fremdes Feuer“ und sterben.
- (6-7) Mose ermahnt die Priester.
- (8-11) Gott ermahnt die Priester.
- (12-16) Die Speise der Priester
- (17-20) Eleasar und Pinehas verbrennen den Bock des Sündopfers.

Nachdem das Priestertum eingesetzt ist, kommt nun

- die Unterscheidung zwischen den heiligen und den ungeweihten Dingen
- das Beurteilen der Verunreinigungen und was zur Reinigung verunreinigter Personen nötig war.

Es ist die Absonderung des Priesters zu Gott hin, die ihn befähigt zu unterscheiden und zu beurteilen. Dieser Dienst ist seine Pflicht.

Reine und unreine Speisen (11)

(1-8) Wiederkäuer mit gespaltene Hufen sind rein.

(9-12) Fische mit Schuppen und Flossen sind rein.

(13-19) Unreine Vögel

(20-25) Außer den Heuschrecken sind alle Insekten unrein

(26-28) Unreine Tiere (Gegensatz zu (1-8))

(29-31) Unreine Kleintiere

(32-38) Durch Kleintiere verunreinigte Geräte und Gefäße

(39-40) Verunreinigung durch Aas

(41-45) Alles was auf der Erde kriecht ist unrein.

(46-47) Zusammenfassung

Reine und unreine Speisen (11)

- (1-8) Wiederkäuer mit gespaltene Hufen sind rein.
- (9-12) Fische mit Schuppen und Flossen sind rein.
- (13-19) Unreine Vögel
- (20-25) Außer den Heuschrecken sind alle Insekten unrein
- (26-28) Unreine Tiere (Gegensatz zu (1-8))
- (29-31) Unreine Kleintiere
- (32-38) Durch Kleintiere verunreinigte Geräte und Gefäße
- (39-40) Verunreinigung durch Aas
- (41-45) Alles was auf der Erde kriecht ist unrein.
- (46-47) Zusammenfassung

Reinheit im Kindbett (12)

(1-4) bei der Geburt eines Jungen

(5) bei der Geburt eines Mädchens

(6-8) die zu bringenden Opfer

Der Aussatz und seine Reinigung (13-14)

Der Aussatz beim Menschen (13,1-46)

- (1-28) Aussatz an der Haut
- (29-44) Aussatz am Kopf
- (45-46) Stellung des Aussätzigen

Der Aussatz an der Kleidung (13,47-59)

Die Reinigung des Aussätzigen (14,1-32)

- (1-9) die beiden Vögel
- (10-20) die beiden Lämmer am 8.Tag
- (21-32) das Opfer des Armen

Aussatz am Haus im Land Kanaan ((33-48)

Entsündigung und Zusammenfassung (49-57)

Unreinheit bei Mann und Frau (15)

- (1-12) „Flüssiges Fleisch“ und seine Folgen
- (13-15) Reinigung bei „flüssigem Fleisch“
- (16-18) Samenerguss
- (19-27) Blutfluss der Frau und seine Folgen
- (28-30) Reinigung vom Blutfluss
- (31-33) Zusammenfassung

IV. Der große Versöhnungstag (16)

- (1-5) Aaron sollte Gott nahen
 - mit einem Opfer für sich und sein Haus
 - gewaschen, in leinenen Kleidern
 - mit einem Opfer für das Volk
- (6-10) Die Darstellung der Sündopfer
 - für Aaron und sein Haus (ein Stier)
 - für das Volk (der Bock für den Herrn und Asasel)
- (11-19) Die Sühnung durch das Blut
 - des Stiers für Aaron und sein Haus
 - des Bockes für den Herrn für das Volk
- (20-22) Die Stellvertretung durch Asasel
- (23-28) - Reinigung der mit den Opfern beschäftigten Personen
 - Räuchern der Brandopfer und des Fettes der Sündopfer
- (29-34) Zeitpunkt , Charakter und Zweck des Versöhnungstages

VI. Praktische Reinheit und Heiligkeit (17-22)

Verordnungen bezüglich tierischer Nahrung (17)

- (1-7) Um Fleisch vom Rind oder Kleinvieh zu essen musste es als Friedensopfer gebracht werden.
- (10-14) Auf das Essen von Blut stand Todesstrafe.
- (15-16) Der Genuss vom Aas oder Zerrissenem verunreinigte bis zum Abend



VI. Praktische Reinheit und Heiligkeit (17-22)

Verbot sittlicher Unreinheit (18)

- (1-5) Israel sollte weder die Gepflogenheiten der Ägypter noch der Kanaaniter übernehmen, sondern nach Gottes Geboten handeln.
- (6-18) Verbot der geschlechtlichen Verkehrs mit Blutsverwandten
- (19-20) Verbot des Verkehrs mit der Ehefrau in ihren Tagen und mit der Frau eines anderen
- (21) Verbot von Kinderopfern
- (22-23) Verbot von Homosexualität und Sodomie
- (24-30) Verunreinigung führt zum Gericht



VI. Praktische Reinheit und Heiligkeit (17-22)

Weitere Vorschriften zur Reinheit und Heiligkeit (19-20)

- (1-2) Einleitung
- (3) Die Eltern und der Sabbat soll geehrt werden
- (4) Kein Götzendienst!
- (5-8) Anweisungen für das Essen des Friedensopfers
- (9-10) Der Arme soll unterstützt werden
- (11-18) Der Mitmensch soll liebevoll behandelt werden
- (19-37) Verschiedene Gebote und Verbote

- (1-8) Warnung vor der Verehrung des Molech
- (9) Ehrfurcht vor den Eltern
- (10-21) Verbot von Inzest
- (22-27) Ermahnung zu Gehorsam und Absonderung



Stellung und Zustand der Priester (21-22)

- (1-9) Keine Verunreinigung durch Tote, Anordnungen bezüglich Haar, Bart und Fleisch
Frau durfte keine Hure, Entehrte, Verstoßene sein
- (10-15) Zusätzliche Vorschriften für den Hohenpriester
- (16-24) Ein Priester durfte kein Gebrechen haben
- (1-9) Besondere Vorsicht vor Verunreinigungen
- (10-16) Unbefugte durften nichts vom Heiligen essen
- (17-25) Die Opfertiere mussten fehlerlos sein
- 26-33) Weiter Anordnungen bezüglich der Opfertiere



V. Die Feste des HERRN (23)

Das wöchentliche Sabbatfest (3)

- Gott heiligt den siebten Tag der Schöpfung. (1.Mo 2,1-3).
- Am Sabbat gab es kein Manna. (2.Mo 16,26.29).
- Gott verordnet den Sabbat als Ruhetag. (2.Mo 20,8-11).
- Der Sabbat ist das Zeichen des Bundes vom Sinai. (2.Mo 31,12-17)
- Für die Christen ist der Sabbat kein Feiertag. (Kol 2,16).

Die jährlichen Feste (4-44)

(5-6) Das Passah am 14. des 1. Monats

(7-14) Am 15. des 1. Monats begann das einwöchige Fest der ungesäuerten Brote mit der Darbringung der Erstlingsgarbe am Tag nach dem Sabbat.

(15-21) 7 Wochen nach der Darbringung der Garbe am Tag nach dem Sabbat begann das Fest der Wochen an dem zwei Webebrote dargebracht wurden.

Diese ersten drei Feste sind Vorbilder auf schon Erfülltes.

- Passah: der Herr als Opfer (1.Kor 5,7)
- Die Erstlingsgarbe: der auferstandene Herr (1.Kor 15,20-23)
- Die Webebrote: die Versammlung gebildet durch den herabkommenden Geist (Apg 2,1-4)

V. Die Feste des HERRN (23)

Die jährlichen Feste (4-44)

(23-25) Das Fest des Posaunenhalls am 1. des 7. Monats

(26-32) Der Versöhnungstag am 10. des 7. Monats

(33-21) Das 8-tägige Laubhüttenfest begann am 15. des 7. Monats.

Die letzten drei Feste sind Vorbilder auf noch Zukünftiges.

- Das Fest des Posaunenhalls:
Sammlung des Überrestes Israels (Mt 24,31)
- Der Versöhnungstag:
Bekennnis und Vergebung ihrer Sünden (Sach 12,10-13, 1)
- Das Laubhüttenfest:
Bild der Segnungen des Reiches (Sach 14,8-21)

VII. Die Heiligkeit des Volkes Gottes (24-27)

Pflichten des Priesters - Gotteslästerung (24)

(1-4) Die tägliche Zurichtung des Leuchters

(5-9) Die wöchentliche Zurichtung der Schaubrote

(10-12) Lästerung Gottes

(13-23) Das Urteil Gottes und seine Ausführung

VII. Die Heiligkeit des Volkes Gottes (24-27)

Das Sabbatjahr und das Jubeljahr (25)

- (1-7) Das Sabbatjahr
- (8-12) Das Jubeljahr
- (13-28) Das Jubeljahr und das Land
- (29-34) Das Jubeljahr und die Wohnhäuser
- (35-55) Das Jubeljahr und die Armen und Leibeigenen

VII. Die Heiligkeit des Volkes Gottes (24-27)

Segen und Fluch und Wiederherstellung (26)

(1-13)

Gehorsam bewirkt Segen

(14-39)

Ungehorsam bewirkt Fluch

(40-46)

Die Gnade schenkt Wiederherstellung

VII. Die Heiligkeit des Volkes Gottes (24-27)

Gelübde und geheiligte Dinge (27)

- (1-8) Wert des Menschen
- (9-13) Wert des Viehs
- (14-15) Wert des Hauses
- (16-24) Wert des Feldes
- (25) Der „Sikel des Heiligtums“
- (26-29) Erstgeborenes und Verbanntes
- (30-33) Der „Zehnte“

Das sind die Gebote, die der HERR Mose auf dem Berg Sinai an die Kinder Israel aufgetragen hat (34).